



Vielversprechendes Geschäftsfeld Hochwertiger HD-Live-Event-Webcast

time erledigt werden. Wir können damit die Lücken zwischen aktuellen Produktionen füllen.

DP: Welche technischen Neuheiten gibt es bei Ihnen im Restaurations-Sektor?

Jens-Theo Müller: Equipment-technisch werden wir die ersten sein, die für das HD-Remastering eine Echtzeit-Restaurierung anbieten. Das bedeutet, nach dem Grading können wir beim Ausspielen auf HDCam SR die Retuschen und Reparaturen von Schmutz, Schrammen, Bildstand sowie Flickern als auch das De- und Regraining vornehmen. Oder Tape-to-Tape bei vorliegenden HD-Mastern. Zu 90 Prozent ent-

rausgestellt, dass die internationalen Spielfilmproduktionen kein Interesse an Postproduktionsdienstleistungen in Babelsberg haben. Auch die jüngsten Produktionserfolge des Studio Babelsbergs haben daran wohl grundsätzlich nichts geändert. Wir haben zwar für den Schnitt von Tom Tykwers „The International“ die Technik bereitgestellt, aber dieser Job kam vom Münchner Generalunternehmer ARRI wieder zurück nach Berlin. Mal findet auf unserer Etage das Screening statt, aber dann ist der Job wieder weg. Irgendwelche Arbeiten müssen die ja auch in der Heimat durchführen. Ich glaube, die Postpro-Arbeiten, die von die-

kann kommen. Wir sind technisch und vom Know-how her gut aufgestellt. Das Baselight in unserem Grading Cinema in Berlin kann 3D, die Christie-Projektion erfüllt auch in 3D alle DCI-Anforderungen und das installierte 3D-System von Xpand ist als einziges für die Color Correction geeignet. Wir hatten BOLD Films aus Los Angeles mit dem kleinen Psychothriller „The Hole“ im Grading Cinema und die waren sehr begeistert. Aber es gab bisher nur eine konkrete Anfrage aus Deutschland. Das Thema wird, glaube ich, erst interessanter, wenn es annähernd so unkompliziert ist wie eine HD-Produktion. Ehrlich gesagt erhoffen wir uns mehr vom Thema Webcast und Streaming. Hochklassige Events oder Kongresse live und in HD aufzeichnen und parallel direkt ins Netz stellen, da gibt es ganz neue technischen Möglichkeiten,

die wir in einer neuen Abteilung der TeleFactory anbieten.

DP: Wie setzt sich Ihr Team zusammen? Heute wird im Medienbereich oft mit Freelancern gearbeitet?

Jens-Theo Müller: Wir haben schon immer in Netzwerkstrukturen gedacht, auch auf Freelancer gesetzt und eng mit befreundeten Firmen kooperiert. Die Effekteabteilung hat sich etwa auf 3D und Visualisierungen spezialisiert und sitzt in der Etage unter der PostFactory. Insofern haben wir eine schlanke Struktur, aber für die zentralen Bereiche wie Grading, VFX, Editing sind bei uns immer mindestens zwei Mitarbeiter – anerkannte Köpfe in Festanstellung – neben dem technischen Personal angestellt. Dieser Mix hat uns im letzten Jahr geholfen. Und tja, so machen wir weiter. > jb



»Wir die ersten sein, die für das HD-Remastering eine Echtzeit-Restaurierung anbieten«

Jens-Theo Müller

Directing Manager TeleFactory – PostFactory

fällt dann die mühselige halbautomatisch händische Retusche an Systemen wie PF Clean, was im Normalfall je nach Schmutzlage 15 Schichten und mehr bedeuten kann.

DP: Seit 2004 befindet sich der Firmensitz der TeleFactory im fx.Center Potsdam, dort sind auch andere Kreativfirmen wie die exozet effects ansässig. Ergeben sich durch den Standort Vorteile?

Jens-Theo Müller: Wir sind mit relativ großen Erwartungen in die dritte Etage des fx.Centers eingezogen, deren Technik für Spielfilmpostproduktion geplant war. Es hat sich dann aber he-

sen Produktionen am Standort verbleiben, sind übersichtlich. Ein gemeinsames Auftreten der Postproduzenten würde vielleicht helfen.

Die noch verbliebenen TV-Produzenten auf dem Gelände kooperieren aber gut miteinander. Wir arbeiten sowohl für die UFA als auch für Dok-Film oder direkt für den RBB oder helfen den Kollegen von Lavendelfilm oder Filmart.

DP: Im Hinblick auf Stereoskopie keimt im Moment der Wettbewerb unter den Postpro-Firmen auf? Sind Sie bereits „S3D-ready“?

Jens-Theo Müller: Die 3D-Welle